

nen gespendet, wofür hiermit der herzlichste Dank ausgesprochen wird.

Einbringung der Zinsvertragsbekenntnisse für alle der Hauszinssteuer, bei zeitlich steuerfreien Häusern, der Prozentigen Steuer und zugehörigen Gebäude.

a) Befugnis rechtzeitigiger Veranlagung der Hauszinssteuer für das Biennium 1913/1914 wird im Sinne des Gesetzes vom 12. Juli 1896, R. G. Bl. Nr. 120, für sämtliche im Stadtrayon von Pola (inbegriffen die „Case sparse“) gelegenen der zweijährigen Veranlagung unterworfenen Gebäude der Endtermin zur Einbringung der Zinsvertragsbekenntnisse mit 31. August 1912 festgesetzt.

b) Alle ganz oder teilweise vermieteten in den Landgemeinden der Steuerbezirke Pola, Rovigno-Stadt, Rovigno-Land, Dignano (inbegriffen die Stadt Dignano selbst) gelegenen im Sinne des Gesetzes vom 9. Februar 1882, R. G. Bl. Nr. 17, der einjährigen Veranlagung unterworfenen Gebäude wird der Endtermin zur Einbringung der Bekenntnisse mit 30. September 1912 festgesetzt.

Diesvorschrift maßgebend auszufüllten Zinsvertragsbekenntnisse sind bei der Steuerabteilung der k. k. Bezirkshauptmannschaft, bezw. bei den Steuerämtern Rovigno und Dignano zu überreichen, wofür auch die bezüglichen Druckformulare kostenfrei bezogen werden können.

Künftiglich der in den Orten ad b gelegenen Häuser kann seitens der Eigentümer die Einbekennung auch bei den bezüglichen Steuerämtern oder Gemeindeämtern zu Protokoll erfolgen.

Bei Verfassung der Zinsvertragsbekenntnisse werden folgende Bestimmungen zu beobachten sein: Für jedes einzelne Hausnummer wird ein abgeordnetes Bekenntnis zu überreichen sein; jeder Mit-eigentümer eines grundbuchlich geteilten Hauses hat für seine Wohnbestandteile ein abgeordnetes Bekenntnis zu überreichen.

In den Bekenntnissen für die Häuser ad lit a sind die in den Jahren 1911/1912 tatsächlich durch Vermietung erzielten Zinsverträge, bezw. parafisierten Zinswerte anzugeben, welche auf die zum eigenen Gebrauche der Eigentümer dienenden oder aus irgend einem Titel unentgeltlich überlassenen Wohnungen sowie auf die zeitweise leergestandenen Wohnbestandteile entfallen.

In den Bekenntnissen für Häuser ad lit b hingegen sind bloß die im Jahre 1912 erzielten Mietzinse anzugeben.

In der Rubrik „Einbekannter Zins durch Miete“ ist der Gesamtmietzins in der Kronenwährung einzustellen und in der für Abzüge bestimmten Rubrik sind die für Nebenleistungen jeder Art geltend gemachten Abzüge (für Wasserzins, Stiegenbeleuchtung, Zinssteuer, Gartenbewässerung, Möbelverschädligung) für jede Hausparzelle nach den einzelnen Arten der Nebenleistungen getrennt zu verzeichnen.

Die Abzüge für Nebenleistungen sind durch Vorlage der bezüglichen Rechnungen, bezw. durch Vorweisung der Mietverträge nachzuweisen. In die Rubrik „Einbekannter Zins durch Vergleichung“ ist bloß der parafisierte Zinswert der zum eigenen Gebrauche der Eigentümer dienenden, bezw. an andere unentgeltlich überlassenen Wohnungen oder Wohnbestandteile einzubekennen.

Die Zinsparzellen haben die Möglichkeit der einbekannten Mietzinse mit ihrer Unterschrift zu bestätigen, und unterliegen im Falle der Bestätigung einer Unrichtigkeit ein e r S e l b s t r a f e.

Die Zinsvertragsbekenntnisse sind von den Hauseigentümern oder von ihren gesetzlichen Vertretern zu unterfertigen, welche letztere sich durch Weisung von hierzu ausstellen stempelfreien Vollmachten auszuweisen haben.

Die Hauseigentümer, bezw. deren gesetzliche Vertreter haben die Bekenntnisse bei Vermeidung ein e r S e l b s t r a f e rechtzeitig einzubringen, wibrigenfalls selbe von amtswegen an Ort und Stelle auf Kosten der betreffenden säumigen Hauseigentümer aufgenommen werden würden.

Büden, Magazine, Stallungen, Hütten, Banplätze u. dgl., welche vom Eigentümer selbst benützt werden oder durch Vermietung einen Beitrag abwerfen, sind, wenn in lit a Orten gelegen, ebenfalls steuerpflichtig und demnach nach den für Gebäude bestehenden Vorschriften einzubekennen.

Ausweisung. Der auf dem Foroplage etablierte Juwelenhändler Monticchio, Ausländer wurde aus politischen Gründen ausgewiesen.

Ausstellung in den Marinestabschulen. Die k. u. k. Marine-Voll- und Bürgerschule für Knaben veranstaltet am 3. und 4. d. M. im Schulgebäude eine Ausstellung der im Laufe des Schuljahres beim Handfertigkeitsunterricht angefertigten Schülerarbeiten und von Zeichnungen nach der neuen Methode, zu deren Befestigung die

Eltern der Schüler sowie alle Schulkreunde eingeladen werden. Die Ausstellung steht von 8-12 Uhr vormittags und von 3-7 Uhr nachmittags zum Besuche offen.

Seelenmesse.

Die Seelenmesse für den vor kurzem verstorbenen Bauarbeiter d. R. Herrn Konrad K u o p p, wird morgen um 8 Uhr früh in der Martenpfarrkirche gelesen werden.

Konzert in der Marinemesse. Eine Abteilung der Marinemusik veranstaltet heute abends in der Marine ein Konzert.

Verstorbener Selbstmord.

Der beschäftigungslose Bardier Franz C., 38 Jahre alt, aus Jira, ohne ständige Wohnung, versuchte am 1. d. M. nachmittags seinem Leben dadurch ein Ende zu machen, daß er sich vom Molo Elisabeth ins Meer stürzte.

C. wurde durch zwei bisher unbekannt gebliebene Matrosen der k. u. k. Kriegsmarine gerettet und ans Ufer gebracht und dann mittelst Rettungswagens in das Landeshospital überführt. C. war nicht einvernehmungsfähig.

Schwer verletzt.

Der am Monte Castagner 229 wohnhafte Arbeiter Krsto Kanajir, 21 Jahre alt, aus Motropolje in Dalmatien, wurde am 1. d. M. gegen 1/10 Uhr abends in schwerverletztem Zustande und bewußlos auf der Straße der Via Monte Castagner liegend aufgefunden und mit dem herbeigerufenen Rettungswagen in das Landeshospital überführt.

Etwas später wurden auf Grund der Erhebungen als die Täter welche den Kanajir verletzten ermittelt u. zw.: Josef Curic, 20 Jahre alt, Peter Vadrov, 24 Jahre alt und dessen Bruder Toma Vadrov, 18 Jahre alt, alle drei aus Livno in Bosnien.

Alle drei wurden im Stande der Haft dem Gerichte angezeigt. Die Verletzungen des Kanajir — welcher nicht einvernommen werden konnte — fand während eines entstandenen Streites statt.

Mißhandlung.

Der in der Via Cerere Nr. 29 wohnhafte Josef Randich, 41 Jahre alt, wurde zur Anzeige gebracht, weil er am 29. v. M. die im selben Hause wohnhafte Andriana Kosovic ohne Grund und Ursache mit Faustschlägen und Ohrfeigen derart mißhandelte, daß sie aus der Nase blutete und mehrere Verletzungen erlitt.

Identitätsfeststellung.

Am 8. Mai 1912 abends hat ein unbekannter Mann eine Ortsinsassin aus Bondje 5, Gemeinde Bobitz, politischer Bezirk Stein, am Hauptquartier, welches ihm in einem Schuppen gewährt wurde. Am nächsten Vormittag fand man den Mann tot auf. Die Identität des Toten, der am 11. Mai 1912 in Bobitz beerdigt wurde, konnte bisher nicht festgestellt werden.

Der Mann war zirka 50 Jahre alt, 175 Zentimeter lang, von schlankem Körperbau; an der rechten Wange befanden sich zwei erbsengroße Wargen; er hatte blaue Augen, einen rötlich graumelierten Schnurrbart, graues Haar und eine Glage am Scheitel; die besetzte Kleidung bestand aus einer bläulichen Tuchhose, einer schwarzblauen Kammerweste und aus Stiefeln, deren Sohlen mit Eisennägeln beschlagen sind.

Weim Leichnam wurden weder Dokumente noch Wertgegenstände vorgefunden. Eine strafbare Tat erscheint ausgeschlossen. Zweckdienliche Daten zur Konstatierung der Identität des Verstorbenen wollen der Polizeibehörde bekanntgegeben werden.

Verhaftung wegen Diebstahls.

Julia Brlic, 18 Jahre alt, Tagelöhnerin aus Baro, wohnhaft in der Via Siana 63, wurde am 1. d. M. verhaftet, weil er dringend verdächtig ist, dem in der Via Ronvival 5 wohnhaften Franz Petek am 28. Juni l. J. eine silberne Taschenuhr samt Kette im Werte von 18 Kronen entwendet zu haben.

Vereins- und Vergnügnungs-Anzeiger.

Kinematograph Mirava, Port' Au' rea. (Siehe Inserat).

Kinematograph „Leopold“, Via Sergia 37. (Siehe Inserat). — Wegen der großen Hitze werden die Studentenvorstellungen Mittwoch und Samstag bis zum Herbst verschoben.

Kinematograph „Edison“, Via Sergia Nr. 34. Programm für heute: „Emma's Geheimnis“, Drama in 2 Akten, interessanter Kunstfilm des Hauses Ambrosio in Turin.

Zimmermaler Vladimir Vojaka übernimmt allerlei Malerarbeiten.

Anmeldungen und Bestellungen werden Via Sergia 50 entgegengenommen. 18

Militärisches.

aus dem Hafenadmiralats-Lagebefehl Nr. 184.

Marineoberinspektion: Korvettenkapitän Ludwig Vaindl.

Garnisonsinspektion: Hauptmann Wilhelm Medicus vom Inf.-Reg. Nr. 87.

Ärztliche Inspektion: Sanitätsoberarzt Dr. Theophil Spargnapant.

Uelände: 28 Tage Hauptm.-Aud. Karl Ritter der Karlsbad und Oesterreich-Ungarn. 20 Tage Mar.-Kanzl. Oskar Huber für Triest. 16 Tage Mar.-Kom. Josef Gewera für Oesterreich-Ungarn. 14 Tage Mar.-Kom. Rudolf Alpi für Pola. Freg.-Arzt Dr. Stanislaus Banier für Schlan, Arz.-Wst. Dominik Tronka für Istrien. 10 Tage St.-Msch.-B. Artur Richter für Triest und Istrien, Mar.-Kanzl. Engelbert Joz für Istrien.

Das russische Flottenprogramm.

Darüber wird uns noch (siehe „Zum Wiederaufbau der russischen Marine“) mitgeteilt:

Seit Ernennung des Vizeadmirals Grigorowitsch zum Marineminister haben die russischen Bestrebungen, die Kriegsstotte wieder in einen achtunggebietenden Stand zu setzen, greifbare Formen angenommen.

Der Minister hat ein Programm aufgestellt, welches bis zum Jahre 1913 reicht. Die gesamten Seestreitkräfte sollen in eine baltische, eine Schwarze Meeresflotte und in eine sibirische Flotte eingeteilt sein.

Den wichtigsten Teil bildet natürlich die baltische Flotte. Sie soll bis zu dem genannten Zeitpunkt die Stärke von 16 erstklassigen Linienschiffen, 8 Panzerkreuzern, 16 geschützten Kreuzern, 36 Hochseetorpedobooten und 12 Unterseebooten erreichen.

Die Kosten hierfür sind auf etwa 1940 Millionen Kronen berechnet. Für die Schwarze Meeresflotte soll der Grundstock gelten, daß das aktive Geschwader mindestens anderthalbmal so stark sein müsse, wie die Flotten der dem Schwarzen Meere zunächstliegenden Staaten.

Der Stand dieser Flotte wurde einstweilen auf 3 Linienschiffe, 4 Panzerkreuzer, 24 Hochseetorpedobooten und 6 Unterseeboote bemessen. Die sibirische Flotte soll vorläufig aus 2 Kreuzern, 12 Torpedobooten in 2 Flotillen, dann aus 18 Unterseebooten in 4 Divisionen und aus 3 Minenlegern bestehen.

Um diese Pläne leichter durchzuführen, hat der Marineminister das Programm für die baltische Flotte in zwei Teilprogramme eingeteilt. Das sogenannte kleine Programm wurde Ende Mai von der Duma bewilligt und hierfür die Summe von 502 Millionen Rubel festgesetzt.

Darnach soll ein erstes Linienschiffgeschwader, bestehend aus 8 Schlachtschiffen, 4 Panzerkreuzern, 36 Hochseetorpedobooten und 12 Unterseebooten bis 1918 dienftbereit sein.

Hievon sind 4 Schlachtschiffe und 4 Panzerkreuzer vorhanden, während deren vier, die sich seit dem Jahre 1909 im Bau befinden, im vorigen Jahre vom Stapel gingen und 1914 fertiggestellt sein wollen.

Die neuen Schlachtschiffe sind die ersten Dreadnought der russischen Flotte. Sie haben ein Displacement von je 23.000 Tonnen und sind an schwerer Artillerie mit je zwölf 305 Zentimeter-Geschützen armiert.

Die schon 1911 bewilligten 4 Panzerkreuzer befinden sich seit diesem Winter im Bau. Es sollen sogenannte Dreadnoughtkreuzer nach englischem Muster werden, mit einem Displacement von je 28.000 Tonnen.

Nach dem kleinen Programm sollen bis 1918 noch 9 geschützte Kreuzer, 36 Hochseetorpedobooten und eine Anzahl Unterseeboote vollendet werden.

Im Schwarzen Meere sind gegenwärtig 5 Linienschiffe vorhanden; die noch fehlenden drei befinden sich im Bau und sollen 1916 vollendet sein.

Sie erhalten ein Displacement von 12.500 Tonnen und je 12 305 Zentimeter Geschütze. Außerdem befinden sich 9 Hochseetorpedobooten und 6 Unterseeboote im Bau, während über den Bau der 4 Panzerkreuzer noch nichts Näheres bekannt ist.

Die Schiffe der sibirischen Flotte befinden sich bereits an Ort und Stelle.

Bestimmungen für die diesjährigen französischen Herbstmanöver.

Aus Paris wird geschrieben: Nach den soeben erangenen Bestimmungen der französischen Seeresverwaltung sollen die großen französischen Herbstmanöver vom 9. bis 17. September dauern.

Das Manöverterrain wird durch eine Linie begrenzt, die die Städte Tours, Chawigny, Breffaire und Saumur verbindet. Als Kommandant der Westpartei ist General Gallieni bestimmt worden, der Mitglied des obersten Kriegsrates ist und als ein hervorragend tüchtiger Heerführer gilt.

Seine Partei wird aus dem 10. (Rennes) und 11. Armeekorps (Rantes) zusammengesetzt. Außerdem

ist der Partei eine Kavallerietruppendivision und schwere Artillerie des Feldheeres zugeteilt, welche letztere dem 11. Korps angegliedert wird. Die Ostpartei, die unter dem Befehl des Generals Marion stehen wird, setzt sich aus dem 9. Armeekorps (Tours) und einem kombinierten Armeekorps zusammen, das aus der 9. Division des 5. Korps (Orleans) und einer Kolonialdivision gebildet wird. Dieser Partei wird außerdem die 7. Kavallerietruppendivision zugeteilt. Wie zu erwarten war, wird die militärische Luftschiffahrt eine besondere Rolle bei den Manövern spielen. Zu diesem Zwecke sollen die Aviatiker, die sich im Reserveverhältnisse befinden, herangezogen werden. Voraussichtlich werden bei allen Korps „escadrilles“ aufgestellt werden, deren jede bis zu 12 Flugzeuge zählen wird. Ein Lenkballon wird in Compiegne stationiert werden und der „Adjutant Vincenot“ wird ebenfalls an den Manövern teilnehmen. Die Feldartillerie bei den einzelnen Korps soll durch Artillerie anderer Korps verstärkt werden und die Truppeneinheiten werden durch Einziehung von Reservisten möglichst auf den Kriegstand gebracht. Außer diesen großen Manövern sollen noch bei sieben Armeekorps Brigadübungen und bei einer gleichen Zahl von Korps Divisionsübungen abgehalten werden, die ebenfalls ungefähr acht Tage dauern werden. Auch sämtliche Kavalleriedivisionen werden Übungen in derselben Dauer durchführen. In den Vogesen, in den Alpen und an der deutschen Grenze sind besondere Übungen in Aussicht genommen.

Drahtnachrichten.

(R. I. Korrespondenzbureau.)

FM. Schemua in Bukarest.

B u k a r e s t, 2. Juli. Der Chef des österreichisch-ungarischen Generalstabes, FM. Schemua ist in Sinaia eingetroffen, um sich dem Könige vorzustellen. Er wurde dem Dejeuner zugezogen. Der König verließ dem FM. Schemua das Großkordon des Sternes von Rumänien.

Oesterreichisches Abgeordnetenhause.

W i e n, 2. Juli. Präsident Dr. Sylvester eröffnet die Sitzung um 11 Uhr vormittags und gibt dem schmerzlichen Bedauern des Hauses über den Tod des Ackerbauministers Dr. Graf, dieses bedeutenden hochverehrten Staatsmannes, Ausdruck.

In fortgesetzter Spezialdebatte über das Budgetprovisorium ergreift das Wort Abg. Gentili. Dieser bespricht die Art der Behandlung der italienischen Fakultätsfrage und bezeichnet es als unwürdig, wie diese Frage in diesem Hause behandelt wird.

(Zustimmung bei den Italienern) Man habe nicht einmal den Mut „Nein“ zu sagen, sondern wolle die Angelegenheit verschleppen und verhindern. So darf man keine Nation behandeln, umso weniger ein Volk, das auf eine hohe Kultur hinweisen kann, das an den Grenzen wohnt und das nichts anderes verlangt, als was es schon früher jahrelang besessen hat.

Dazu kommt die Art, wie den Italienern in Tirol gegenüber vorgegangen wird, wo die Italiener noch schlechter behandelt werden als die Deutschen in Böhmen. Solange die bisherigen Zustände dauern, können wir nicht anders tun als unser Vertrauen sowohl dem Parlament, als auch der Regierung vollständig zu verweigern und dem Budgetprovisorium nicht zustimmen.

Nun da die Verständigung der Deutschen und Tschechen bevorsteht, braucht man die Italiener nicht mehr; da kann man sie mit Füßen treten. Wir wünschen dem Staate, dem Parlaente und auch uns selbst, daß der böhmische Ausgleich zustande komme. Wie lange er aber dauern wird, und was er kosten wird, das weiß man nicht. Es ist sehr zu befürchten, daß diese Ehe nicht unlösbar sein wird. In diesem Hause gibt es für

MEINE ALTE
Erfahrung ist und bleibt, daß zur Beseitigung von Sommerprossen sowie zur Erhaltung und Erhellung einer zarten, weichen Haut und eines weichen Teints keine bessere Geste erprobt als die weltbekannte Steapskerb-Silbermilchseife, Marke Steapskerb, von Bergmann & Co., Leipzig a/E. — Das Stück zu 80 h erhältlich in Apotheken, Drogerien, Parfümerie- und allen einschlägigen Geschäften. — Desgleichen bewährt sich Bergmann's Silbercreme „Rosaera“ wunderbar zur Erhaltung zarter, weißer Damenhäute; in Tuben zu 70 h überal erhältlich. 146

Haben Sie Schmerzen? Rheumatische, giftige, Kopfschmerzen, Zahnschmerzen? Haben Sie sich durch Anstieg, Erkältung was zugezogen? Versuchen Sie doch den schmerzstillenden, heilenden, rückenden Feller's Fluid m. d. M. „Eisessig“ auch gegen Herzensschn, Kramp- u. Gelenkschmerzen. Der ist wirklich gut! Das ist nicht bloß Heilmittel! Probieren Sie 5 Kronen franco. Erzeuger nur Apotheker Feller in Stubica (Kajaplay Nr. 239 (Kroatien)). 68-1

die Regierung keine Gerechtigkeit weder auf der Regierungsbank, noch bei den Deutschen, noch bei den Slaven. Sie werden hin und her geworfen; wir bekommen Schläge von rechts und links und wir gelten nur als Verräter, als eine Nation, die aus diesem Parlament ausgestoßen werden muß. Solange wir aber da sind, werden wir unser Ziel angang und voll erfüllen, hier und in den Landtagen der Länder, wo wir hingehören. (Lebhafte Beifall bei den Italienern)

Abg. Stöckel protestiert entschieden gegen den ungerechtfertigten Vorwurf, als ob dieses Haus nicht arbeitsfähig wäre, und wendet sich gegen den immer wiederkehrenden Versuch, die Bevölkerung gegen dieses Haus einzunehmen. Redner appelliert an die Arbeitsparteien, sich zu einer starken Arbeitsmajorität für eine positive Arbeit zusammenzuschließen (Lebhafte Beifall) und geht in die Besprechung einzelner Bestimmungen der Vorlage ein.

Redner unterbreitet namens des Deutschen Nationalverbandes die heute gefasste Resolution und sagt, diese von keiner demokratischen Rücksichten geleiteten Anträge werden die deutschen Abgeordneten mit ruhigem Gewissen vor der Bevölkerung und ihren Wählern vertreten. Redner bekämpft den Antrag Diamant und den § 5 und verweist darauf, daß die Neugefaltung unserer wirtschaftlichen Verhältnisse zu Ungarn bevorstehe, daß die Augenblickspolitik der größte Feind einer großzügigen Wirtschaftspolitik sei. (Lebhafte Beifall) Redner hoffe, daß der nicht nur vom Landtage sondern auch vom ganzen Reiche sehnsüchtig erwartete Friede in Böhmen zustande kommen und nicht an Zufälligkeiten scheitern werde. Er wünscht schließlich, daß sich das Haus mit Ernst den großen sozialen und volkswirtschaftlichen Aufgaben widmen möge. (Lebhafte Beifall.)

Englisches Unterhaus.

London, 2. Juli. Im Verlaufe der Beratungen über die Resolution der Arbeiterpartei, betreffend den Doktorstreik erklärt Premierminister Asquith, daß er dem Hause überlassen wolle, seine Meinung über diese Frage auszusprechen, daß er aber selbst kein Votum abgeben würde. Der Führer der Unionisten, Low, brachte zur Resolution ein Amendement ein, worin es heißt, daß das Haus die Erklärung des Premierministers billige, daß die normale konstitutionelle Haltung der Regierung in Arbeiterstreitigkeiten die einer vollständigen Neutralität sein sollte, da eine Intervention des Parlamentes in diesem Streite nicht von Nutzen sein würde.

Nachdem Macdonald erklärt hatte, die Arbeiter würden zur Arbeit zurückkehren, wenn sie die Versicherung erhielten, daß ihre Beschwerden mit den Arbeitgebern besprochen würden, wurde das Amendement Low mit 260 gegen 215 Stimmen abgelehnt, und die Resolution der Arbeiterpartei mit 254 gegen 188 Stimmen angenommen.

Türkei.

Konstantinopel, 1. Juli. (Kammer). Im weiteren Verlaufe der Debatte über den Gesetzentwurf, womit den Offizieren verboten wird, sich mit Politik zu beschäftigen, erklärt Kriegsminister Mahmud Scheiket, die desertierten Offiziere von Monastir würden streng bestraft werden. Die anderen Offiziere der Garnison von Monastir hätten dem Kriegsminister telegraphisch ihren Dank für die Unterbreitung des Gesetzentwurfes ausgedrückt.

Die Fortsetzung der Spezialdebatte wurde auf morgen vertagt. Den vom Wehrausschusse angenommenen Änderungen zufolge werden Militärpersonen, die politische Reden halten und sich in Wahlhandlungen einmischen mit 2-4 Monaten Gefängnis und im Wiederholungsfall mit Entlassung aus dem Heere bestraft. Militärpersonen, die geheime Komitees gründen oder solchen Komitees angehören, werden mit Entlassung aus der Armee und Zwangsarbeit bestraft.

Konstantinopel, 1. Juli. Die Minister sind zu einem außerordentlichen Ministerrat zusammengetreten, um über die Lage zu beraten. Die Sitzung wird bis in die späten Nachtstunden dauern.

Konstantinopel, 1. Juli. Ein amtliches Communiqué stellt fest, daß die Lage in Monastir und Umgebung, sowie in Nordalbanien unverändert ist.

Saloniki, 2. Juli. Das Offizierskorps des 16. Schützenbataillons in Saloniki veröffentlicht eine Erklärung, worin das Vorgehen der aufständischen Offiziere in Monastir verurteilt wird, und sich zu allen Opfern bereit erklären, um diese der Armee zugefügte Schmach auszuwischen und die strenge Bestrafung der Meuterer fordern. Andere Truppenteile veröffentlichen ähnliche Erklärungen.

Konstantinopel, 2. Juli. Eine amtliche Depesche aus Dibra besagt, daß trotz der Maßnahmen der Aufständischen die Albanerchris Dujak, Boghag und Rutschuk-Nogaz erklärt hätten, die Bevölkerung würde der Regierung treu bleiben.

Ein Automobil in eine Militärabteilung gefahren.

Krakau, 1. Juli. Der Universitätsprofessor Kulkowski fuhr in der Nähe von Krakau mit dem Automobil in eine Militärabteilung hinein. Die Soldaten stoben aus einander, einer geriet jedoch unter die Räder und wurde auf der Stelle getötet. Die Ursache des Unglücks wurde von dem Automobile noch eine Strecke weit eckeleist, wodurch das Gesicht des Soldaten schrecklich zerfleischt wurde.

Wirbelsturm.

Dttawa, 1. Juli. Der Wirbelsturm, der die Stadt Regina gestern nachts heimgesucht hatte, hat besonders das Bank- und Geschäftsbüro mitgenommen und großen Schaden anrichtet. Eine Anzahl öffentlicher Gebäude und Kirchen sowie mehrere Getreidespeicher sind vollständig zerstört worden. Die Zahl der Verwundeten beträgt nach bisherigen Schätzungen 200, die der Getöteten 50. Den größten Verlust an Menschenleben hat die staatliche Telephonzentrale zu beklagen, die vom Sturme zum Einsturze gebracht wurde und aus der bisher 35 Leichen geborgen worden sind.

Vermischtes.

Zur Kaiserbegegnung in den finnischen Schären. Kaiser Wilhelm hat sich gestern abend an Bord der „Hohenzollern“ in Neufahrwasser zur Fahrt nach Baltischport eingeschifft. Dort wird er morgen in den finnischen Schären, dem Inselgebiet, das der Küste des Landes der tausend Seen vorgelegt ist, mit dem Zaren Nikolaus zusammentreffen.

Ackerbauminister Dr. Braß f. In Rostok bei Prag starb am 1. d. mittags in seiner Villa der tschechische Ackerbauminister Dr. Albin Braß. Er litt schon längere Zeit an Gefäßverkalkung und suchte im Frühjahr auf dem Semmering Erholung. Vor drei Wochen kehrte er nach Wien zurück, wo er nur kurze Zeit blieb. Ackerbauminister Dr. Albin Braß war einer der führenden Männer des alttschechischen Lagers. 1851 zu Trebitz in Mähren geboren, studierte er in Prag und habilitierte sich zur Zeit da die Prager Universität noch ungeteilt war. Bei der Gründung der tschechischen Universität erhielt er die Professur für Staatswissenschaft. Durch mehrere Jahre gehörte Dr. Braß, der ein Schwiegerjohn Ladislav Nieggers und ein Enkel Palackys war, dem böhmischen Landtag und Landesausschuß an und wurde später Mitglied des Herrenhauses. Im Februar 1909 trat Dr. Braß ins zweite Ministerium Wiernerch ein, vornehmlich für die Bodenerhaltung wirkend. Am 31. Oktober 1909 dankte er gleichzeitig mit Landwirtschaftsminister Dr. Jacek ab und übernahm wieder sein Lehramt. Im November 1911 hat sich Dr. Braß nach längerem Bären einschließen, das Ackerbauministerium im Kabinett Sürgh zu übernehmen, um als zweiter Vize neben dem jungen Arbeitsminister Trnka seinen Platz im Ministerium einzunehmen. Dr. Braß hatte den Parteimann fast nicht hervorgekehrt, was ihm vom Tschechenklub oft übel vermerkt wurde. Er war ein tüchtiger Fachmann, mehr Gelehrter als Politiker.

Die Delegationen. Wie es heißt, treten die Delegationen am 23. September in Wien zusammen, um die gemeinsamen Ausgaben für das laufende Jahr festzusetzen. Der Vorschlag für das Jahr 1913 soll in einer Delegationsstagung in Wien-B. zur Erledigung gelangen, die für Ende November einberufen wird.

Telegraphischer Wetterbericht

Hydrographischen Amtes der k. u. k. Kriegsmarine vom 2. Juli 1912

Während das Barometermaximum im N. an Ausdehnung gewonnen hat, ist über Zentral-Europa der Luftdruck gefallen und liegen schwache Zellen über Ungarn und der Riviera.

In der Monarchie im N. trüb und regnerisch, N. B. Winde, sonst heiter bei S. lichten Winden und kühl. An der Adria vornehmlich heiter, schwache Brisen von S. - S. W. Küster. Die See ist im N. ruhig, im S. bewegt.

Wichtiges Wetter in den nächsten 24 Stunden für Pola: Wechselnd wolkig, Neigung zu lokalen Gewitterbildungen fortbauend, wahrscheinlich kühl.

Barometerstand 7 Uhr morgens 757.7

Temperatur um 7 Uhr nachm. 75.8

Temperatur um 7 Uhr morgens + 22.4

Temperatur um 7 Uhr nachm. + 25.4

Regenüberschuß für Pola: + 97.3 mm.

Temperatur des Seewassers um 8 Uhr vorm: 21.8

Ausgesprochen um 8 Uhr 40 nachmittags

Pension „Stadtpark“

Wien III, Hauptstraße 7 (nächst Hauptzollamt und Marinesektion)

Familienhaus I. Ranges

Moderner Komfort. Belle Höhe. Mäßige Preise.

K. u. k. Offiziere Vorzugspreise.

Salone „Cinema Minerva“

Piazza Port'Aurea 2

Großer Erfolg! Programm für heute: Großer Erfolg!

Die Befetze des Herzens

Liebesdrama.

900 Meter Film. Großer Erfolg!

Zum Schlusse eine komische Szene.

Die Hinterbliebenen geben tiefbetrübt Nachricht von dem Hinscheiden des Herrn Thomas Zhernotta. Besitzer des silbernen Verdienstkreuzes mit der Krone, der Medaille für 40jährige treue Dienste, der Kriegs- und der Jubiläumsmedaille welcher am 2. d. um 4 1/4 Uhr a. m., versehen mit den hl. Sakramenten, im 88. Lebensjahre sanft entschlafen ist. Das Begräbnis des Verstorbenen findet am 3. d. um 6 Uhr nachmittags vom k. u. k. Marinespitale aus statt. Die hl. Seelenmesse wird am 4. d. in der Marinepfarrkirche um 9 Uhr a. m. gelesen werden. POLA, am 2. Juli 1912 Die trauernden Familien: Zhernotta, Weisgarber und Fleck.

Via Sergia Kinematograph „Leopold“ Via Sergia Nr. 77

Großer Erfolg! Programm für heute: Großer Erfolg!

Thron und Kette Kolossales dramatisches Hauptwerk.

1000 Meter langer Film. 1000 Meter langer Film.

Unterseeboote an die Front, s. 2 40.
Zur Luftschiff. Erlebnisse und
Abenteuer, s. 120.
Fünf Jahre Fremdenlegionär,
 90 Heller, vorrätig bei
G. Schmidt, Buchh., Foro 12.

Kleiner Anzeiger.

Die Hauptrepräsentanz der gegenseitigen Versicherungsgesellschaft „S. A. B. I. A.“ in Graz, Schillerstraße 28, gewährt den Herren Offizieren von der 9. Rangklasse an, Darlehen in jeder Höhe ohne Vorpfand, auch ohne Bürgen, zu konventionellen Bedingungen. Monatl. Rate für je Kr. 1000 samt Zinsen nur Kr. 6.16. Keine Subvertreter, direkte Erledigung in 8 Tagen. Ablösungen bestehender Gagevermerlungen und Neuerteilung von Darlehen. Retourkarte erlöslos.

3 schöne Zimmer und Küche im Zentrum der Stadt billig zu vermieten. Adresse in der Administration. 1589

Zu vermieten 2 schöne neu möblierte Zimmer und Kabinett mit separatem Eingang. Gang, parkettiert, Gas. Via Dittavia 20, Monte Cam. 1588

Zu verkaufen komplette Lampen von Kr. 9.— aufwärts. Gasöfen, Tuliyan, Apparate etc. Via Abbazia 1, Mühlgeschäft „Sbeale“. 1590

Bücher, Krebserkrankungen wegen Abreise zu verkaufen. Via Medolino 46, partecce. 1587

Zimmer und Küche ab 15. Juli zu vermieten. Via S. Martino 32. 1586

Schlafzimmer mit Kücheneinrichtung, ganz neu, billig zu verkaufen. Via S. Martino Nr. 32. 1591

Schlafzimmer wegen Abreise zu verkaufen. Via Flavia 5, partecce. 1592

Möbliertes Zimmer mit separatem Eingang und schattigem Garten bei deutscher Familie zu vermieten. Via Siana 23, Haltestelle Proviantmagazin. 1584

Zu verkaufen (von 1 bis 3 Uhr nachm.) 1 schöner kleiner Eidentisch mit Brändmalerei, 1 Staffelei zu Dekorationszwecken, 1 Mandoline, 1 schöne Wäcker, Diverse, Via S. Maria 15, neben Vieftaubenstation. 1586

Bedienerin für die Vormittagsstunden gesucht. Vorzusprechen Via Stazione 13, Tür 5. 1581

Kleines möbliertes Zimmer per sofort zu vermieten. Via Campomario 37, partecce. links. In besichtigung von 8—12 a. m. 1582

Zu vermieten 2 große und 2 kleine Zimmer, Badezimmer, Küche, Terrasse und Keller. Via Dante 36. 1577

Ab 1. September Wohnung mit 5 Zimmern, Küche, Bad, Dienstbotenkammer, Speis, Keller und Garten, in Via Tartini zu vermieten. Auskunft: Baumeister Ferd. Geper, Via dei Fiumi 7. 1578

Ab 1. August zu vermieten Zimmer, Kabinett, Küche und Boden. Vicolo al Mare, 2, 2. Stod. 1579

Zwei schön möblierte Zimmer bei alleinlebender Frau im Zentrum der Stadt sofort zu vermieten. Eventuell auch eines. Adresse in der Administration. 1569

Zwei möblierte Zimmer, eines mit separatem Eingang, zu vermieten. Piazza Rinfca 1, 2. Stod. Tür 6. 1576

Junger Beamter sucht möbliertes Zimmer eventuell samt ganzer Verpflegung. Offerte sub „Reben“ hauptpostlagernd. 1576

Zwei brave Knaben von 14—15 Jahren werden aufgenommen. Restaurant Coggio. 287

Bedienerin wird aufgenommen. Restaurant Coggio. 287

2 Gartenbänke, Steinpflaster, Weinlesterkellen, Glasfenster, einige Gartenpflanzen zu verkaufen. Anfrage Via Veridella 19. 284

Schöne große Villa samt großem schönem Garten, wegen Abreise preiswürdig zu verkaufen. Anfrage in Via Veridella 19. 284

Schön möbliertes Zimmer zu vermieten. Via Ceude Nr. 5, 1. Stod. 1570

Großes Zimmer und Küche gegen vollständige Verrechnung der Partei sofort zu vergeben. Villa Engels, Monte Paradiso 256, 1. Stod. 1565

Modern möbliertes Zimmer zu vermieten. Via Nuova Nr. 1, 1. Stod rechts. 1568

Sogleich zu vermieten schön möbliertes Zimmer mit separatem Eingang, 24 Kr. monatlich. Via Salvore 17. 1565

Deutsche Bedienerin gesucht. Vorstellung vormittags, Via Stazione 9, partecce 3. 1562

Zu verkaufen wegen sofortiger Abreise zu billigem Preise. Solomimbol, Vorhänge, Rouleaux, Karaffen, großer Kasten, Peideluhr, Gaslüster, eisernes Bett mit Matratze, Säulen, Leuchter, Dienstschirm, Silber, Fauteuils, Nippesachen. Via Spedale Nr. 2, 2. Stod (Haus Manduffich). 1563

Zu vermieten 2 Zimmer und Küche. Via Carlo Desfranceschi 3. Anzusagen im Öbber-Bierdepot. 276

Neue unverbrauchte Komposition wurde in Handel gebracht u. zwar eine neue Kaffeemischung! Zu haben nur in der Kaffeebörse der Firma Buch, Via Arsenale. Die Feinschmecker finden endlich das Gewünschte! 245

Ohne Ausnahme täglich frischer Aufschnitt! Delikatessen. Feinschmecker! Buch, Via Arsenale. 245

Zu vermieten Herrschaftswohnung mit 5 Zimmern, Küche mit Terrasse, komplett eingerichteter Bad, Dienstbotenzimmer, Speis- samt Zubehör. Via Carlo Desfranceschi 19. 288

Sofort zu vermieten Wohnung mit 4 Zimmern, Küche, Badezimmer, offener und geschlossener Terrasse und Wohnzimmer, samt Zubehör. Via Carlo Desfranceschi 17. 285

Sogleich zu vermieten Herrschaftswohnungen im neuen Hause Via Medolina und Nicolo Tommaso (Prato sette Moreri). 285

Wohnungen im neuen Hause (ex Manz) per sofort zu vermieten. Auskunft Via Dignano Nr. 54, Konrad Karl Terner. 119

Pottabholbücher zu haben bei Jos. Krmpotic, Piazza Carlo. 119

Reit-möbliertes Kabinett prompt zu vermieten. Via S. Felicità 4, 4. Etage links. 119

Grober und 2 kleine Käfige samt Kanarienvogel zu verkaufen. Piazza Gerlio 2, partecce rechts. 119

Schön möbliertes Zimmer mit separatem Eingang sofort zu vermieten. Via Zaccà 16, 1. Stod. 1557

Möbliertes Zimmer zu vermieten. Via Tartini 13, 2. Stod. 1558

Schön möbliertes Zimmer mit separatem Eingang sofort zu vermieten. Via S. Felicità 9, 1. Stod links. 1559

Zu verkaufen orientalische Beschung und Teppiche, chinesische Seidenstickerei, Großleinwand, gestickte Seidenstoffe, Straußfedern, chinesische Kreise in weiß und viele andere Nippesachen. Rovac, Via Nuova 8. 1560

Zu verkaufen ein komplettes Skoptikon mit über 100 Ansichten; eine einfache Geschäftstafel mit Stöße; zwei zerlegbare, gut erhaltene Sparherde; ein feinerer neuer Waschkrog; kleine Fensterjalousien; gebrauchte, gut erhaltene Bementplatten für Befestigung; ein zerlegbarer Kachelofen und verschiedene andere Gegenstände. Adressen unter „Nr. 1645“ in der Administration. 1560

Kleine Villa zu vermieten mit Küche und vier Zimmern. Via Ruzio 78, Monte Cappellata. Sprechstunde 5—6. 1567

Das Flugzeug für die Kriegsmarine. Theorie und Praxis im Bau der Wasserflugzeuge von Karl Köster. 28

Schimmer'schen Buchhandlung (E. Wabler). Vorrätig in der 28

Fleisch- u. Preßmaschinen in allen Größen zu haben in der Eisen-, Rührgerätee- und Porzellanwarenhandlung



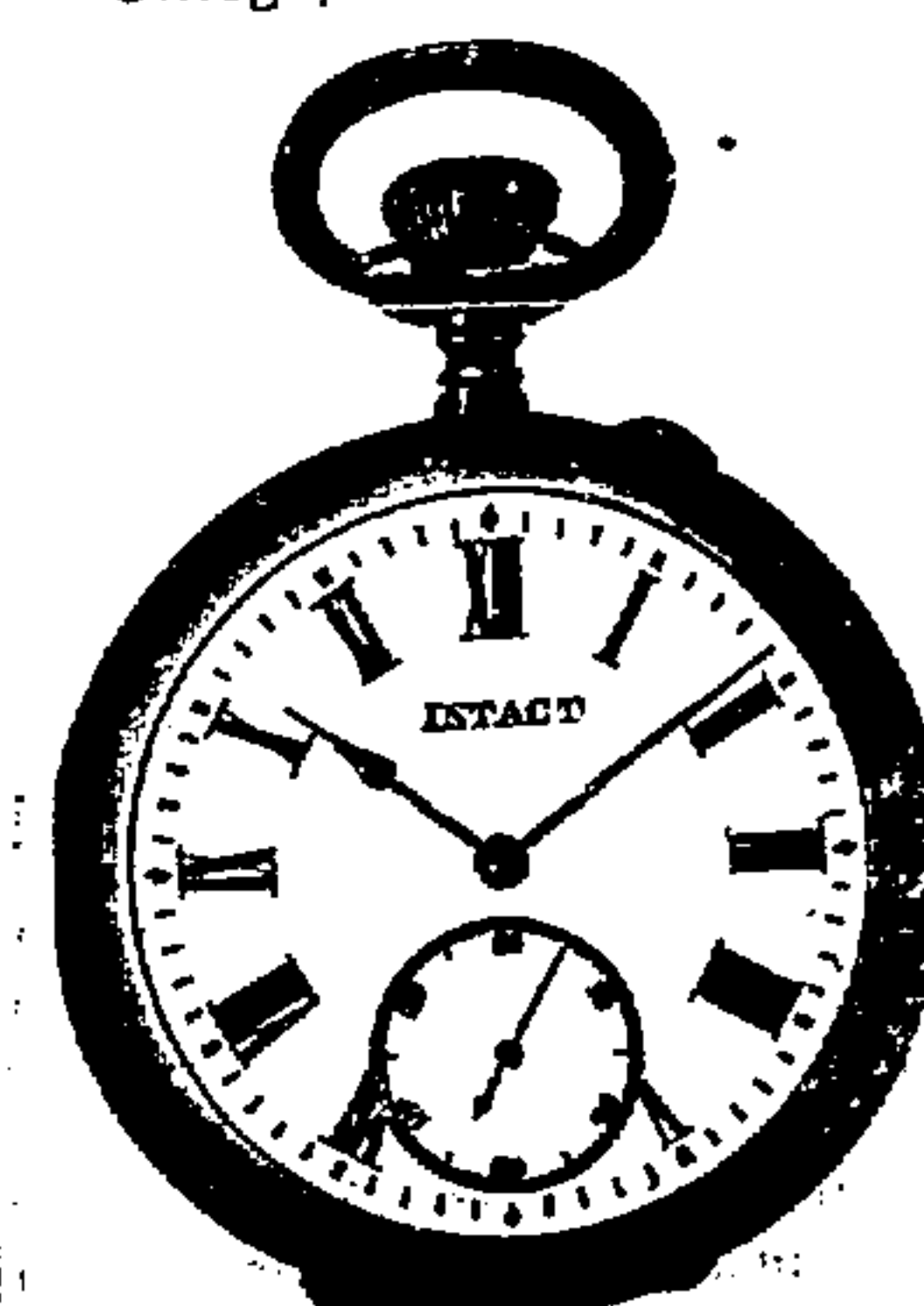
JOH. PAULETTA
Port' Nuova 127

| | | | |
|---------|--|-------|---|
| 1 kg | Pflirsche | 5.— | K |
| 1 | Aprikosen, Weichsel, Kirschen, Birnen, Pflaumen, Himbeeren | 1.— | „ |
| 1 | Johannis- und Stachelbeeren | —80 | „ |
| 1 | Tomaten | —90 | „ |
| 1 | grüne Fisolen | —70 | „ |
| 1 Kopf | Frühkraut | —40 | „ |
| 1 Stück | Salatgurke 50 cm lang | —40 | „ |
| 1 | Kürbis | —40 | „ |
| 1 | Sauerteig oder Salatgurke | —10 | „ |
| 1 | grüne Paprika zum Füllen | —12 | „ |
| 1 | Kohl | —06 | „ |
| 1 | Kohlrabe | —03 | „ |
| 1 | Hauptelsalat | —02 | „ |
| 1 kg | Ropakartoffel | —16 | „ |
| 100 | | 16—14 | „ |
| 1 | Postkoll gemischtes Obst, franko | 5.— | „ |
| 1 | Gemüse, franko | 2.50 | „ |

liefert gegen Nachnahme die

Direktion des Gartenbaubetriebes „Hortus“ in Szabadka.
 Telegramm- u. Briefpostadresse „Hortus Szabadka“.
 Interurb. Telefon Nr.: 267, 282 und 649.
Wiederverkäufer 285
 u. Großabnehmer (Hotelliers) erhält Sonderangebots. Mit dem Fortschreiten der Saison werden die Preise einiger Artikel fast täglich geringer.
 Da die Aprikosensaison nur 4 Wochen dauert wird ersucht, größere Bestellungen zum Einlegen oder Marmeladherstellung rechtzeitig anzuzeigen.

Wollen Sie eine genau gebende Uhr?
 Schaffhausen, Intact, Zenith, Omega, Billodes, Moeri?



So kaufen Sie eine der hier angeführten Präzisionsuhren, zu Originalfabrikpreisen bei **K. JORGO, Pola, Via Sergia 21.**
 Für jede Uhr wird 3jährige schriftliche Garantie gestellt.
 Preisliste mit 1000 Abbildungen unentgeltlich und franko.

Am Monte Paradiso
 neues Stadtviertel, sind mehrere Bauparzellen zu 4 Kronen per Quadratmeter zu verkaufen. Auskunft beim Eigentümer Andreas Turak, Holzdepot, Via Siana, gegenüber dem Verpflegungsmagazin (Tramwayhaltestelle). 290

K. K. priv.
Oesterreichische Credit-Anstalt für Handel und Gewerbe
 Kapital und Reserven zirka K 245 Millionen
Die Filiale in Pola
 beschäftigt sich mit allen bankgeschäftlichen Transaktionen
Emittiert Spareinlagebücher und eröffnet Konto-Korrents
 Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren
 An- und Verkauf aller Gattungen Effekten, Valuten und Devisen
 Entgegennahme von Börsenaufträgen für die Wiener u. Triester Börse
 Durchführung von Militär-Heiratskautionen sowie von Vorkaufungen und Bevollmächtigungen
 Versicherung gegen Verlosungsverlust — Vorschüsse auf Effekten

Im Geistertal.
 Ein Roman von der Ästhetin Malvina von Kany Döthe.
 (Nachdruck verboten.)
 (Copyright 1911 by Anny Wothe, Leipzig.)
 Wenn sie nun, die einzige Gaststättin, die sich ihr auf dem Wege bot, gemieden hätte? Wenn sie vielleicht schon auf der Straße von Balbemoza gewesen, ganz schuldlos dem Wüten des Wetters preisgegeben? Durch seine Schuld war ihr Leben, das süße, junge Leben, vielleicht in Gefahr.
 Jamos stürzte vorwärts, über Steine und Geröll, in den wütenden klaffenden Regen und fallenden Sturm.
 Hier und dort brach ein Baum krachend zusammen, und schwere Steinschläge sausten an den Felsen hernieder.
 Als wären alle bösen Geister im Tale am Werk, tobte das Wetter.
 „Ich muß sie finden,“ zuckte es durch Jamos' Brust.
 Da lag plötzlich etwas wie ein dunkler, unheimlicher Schatten mit schwarzem Aufschlag an Jamos' Vorüber.
 Ein Blitzstrahl zuckte auf.
 Simonetas' Knieer stieß mit letztem Sattel dem weißen Schlosse zu.
 Wie eine Eiseshand legte es sich auf Jamos' Herz.
 Wenn sie tot war, sie, die einzige, die ihm hier in dem fremden Lande näher getreten, die, ein Kind noch ihm, dem Fremdling, die

erste Rose und ihre erste, jung-Liebe schenkte! Nein, sie mußte ja leben, das süße, holde Geschöpf, die einzige, die ihn verstand, die mit ihm trauerte und mit ihm weinte um sein verlorenes Leben, die ihn ohne Worte verstand, und die er liebte wie ein zärtlicher Bruder die liebliche Schwester. „Nicht mehr, nicht mehr“, hämmerte es in seiner Seele, während er sich langsam vorwärts kämpfte, sorgfältig den Weg, so gut es ging, mit seiner kleinen Laterne beleuchtend.
 Da endlich! Ein Substrat entrag sich seinem Knie, rasch stürzte er vorwärts, und im Augenblick kniete er neben Simoneta, die leblos am Boden lag.
 Angstvoll leuchtete er ihr in das braune Gesicht und rief ihren Namen.
 Aber die Augen des Kindes blieben geschlossen. Aus einer kleinen Stirnwunde sickerte rotes Blut.
 „Simoneta!“ rief er gequält, „Simoneta!“ Sie hörte nicht. Leblos, wie eine tote ruhete sie auf dem harten Stein.
 Da kniete sich Jamos über sie und presste seinen heißen Mund auf ihre kalten Lippen.
 „Lieber, lieber,“ rief sein Herz, „mein Leben will ich Dir geben, lebe!“
 Und es war ihm, als ob unter seinem Knie die kalten Lippen ihre starrte Kühle verließen, als ob sie gemeinsam wieder aufblühten unter seinem heißen, zuckenden Knie.
 War es ihm gelungen, das schon entfliehende Leben mit seinem Knie zu halten?

Ein Seufzer entrag sich Simonetas' Munde, ein tiefer Seufzer, dann schlug sie verwirrt die Augen auf.
 „Du lebst!“ jubelte er auf, „Simoneta, geliebtes, süßes Kind!“
 Die kleine Lächelte verwirrt und stieß mit der braunen Hand über ihr nasses Gesicht.
 „Bin ich jetzt im Himmel?“ fragte sie.
 „Nein, nein, auf Erden, mein Liebling, komm, richte Dich auf, süße Dich auf mich, ich halte keine Augen, ich mußte Dich suchen in dieser Sturmnacht. Hast Du Schmerzen? Tut Dir etwas weh?“
 Das Mädchen richtete sich langsam auf.
 „Weh?“ fragte sie taumelnd, „nein, ich habe so süß geträumt, und die Geisterbege stand in der Ferne. Dort oben über den Felsen schwebte sie im blauen Licht über dem Tal und sprach zu mir: „Deines Lebens schönster Teil ist erfüllt, Simoneta, nun mußt Du sterben.“
 „O, wie süß ist der Tod, wenn er so sanft kommt, laß mich liegen, Herr, ich warte auf ihn.“
 „Siehst, ichrichtes, keines Mädchen,“ rief Jamos voll Angst, und ohne weiteres hob er die leichte Gestalt empor, und trug sie aufwärts den Weg zurück.
 Simoneta schloß die Augen und schmeckte sich fest an seine Brust.
 Ihre Arme umschlangen seinen Hals. Wie war das süß, so durch die Nacht, Sturm und Regen getragen zu werden, immer weiter,

nicht wissend wohin, und auf den Schlag seines Herzens zu hören, der so wild da in der Brust hämmerte.
 Kein Laut kam von Simonetas Lippen. Jamos glaubte sie bewusstlos, und immer eiliger strebte er vorwärts.
 Rings um ihn war ein Losen und Säusen. Ein schwerer Feisblock rollte dicht vor ihm krachend zu Boden. Um Saarebreite hätte er sie beide erschlagen — es berührte Jamos gar nicht. Er stieg mit seiner leichten Last, über die Trümmer hinweg, und presste das holde Kind, das er gerettet, nur fester an seine Brust.
 Da schlug Simoneta die nachtschwarzen Augen strahlend auf. Ihr junger Mund suchte den seinen, und glühend küßten ihn ihre heißen Lippen.
 Ein Schauer rann durch Jamos' Glieder. „Nein, nein,“ schrie seine Seele, und doch war es ihm nicht möglich, sich den heißen Lippen des Mädchens zu entziehen.
 „Simoneta,“ stammelte er endlich verwirrt, „Simoneta, laß mich.“
 Da erblaßte ihr küßender Mund und wurde kalt, wie der einer Toten.
 Wie gejagt leuchtete Jamos nun mit seiner leichten Last, die ihm aber immer schwerer wurde, aufwärts.
 Schon winkten die Zinnen des weißen Schlosses.
 (Fortsetzung folgt.)